

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schuldrama "Praetextus larvatus", lateinisch-deutsch - Cod. Schuttern 5**

**[Schuttern], 1746-1755**

Actus 3

[urn:nbn:de:bsz:31-72324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-72324)

Cantatus  
intra Genes.

Der Genij

Acty 9.  
Salomon und proleat der Lieb von den  
weibern, tröfist auf der Götter.

Ere Salomon sapiens sub larvato amoris proleat hie!  
vinuclt mulieres faciunt quostatare sapienter. o Salomon  
quantu' mutabz ab illo? Heuine illa fama sapientia  
in Regina Saba usqz adei decantata, que venit a finibus  
terre audire sapientia Salomonij? bene dixit iſſa  
siemel condemnabz oraculo: stulloru' plena sunt omnia,  
quonia' ista pingu' choru' dunt coronabz.

i.  
Salomon der weifs König  
hat den Hof der weiber König,  
das ihm sein Trost und Herrsch.  
Oins weis' Fröndt wird betrogen  
Es im Vergräuf' aufgeflogen  
im Lieb' proleat ganz der Götter.

ii.  
Iener Geis' ist ganz Herrsch  
in die Götter eingetroffen  
Der ihm Gott hat mit Gottsch,  
mächtig war der weiber Lieb  
die ihm gar den Gott abtrieb  
von dem er zu Götter Fühl.

Scena 1.

Ein böß weil es geht ab - und der waizer angschlag  
will der contract mit dem müllers nit salty  
hochband: sein frau wold nit laby.

Müllers wie ist's meisters böß, gib, gesab im for sandel nit fast?  
wan wilst duine waizer abfaly? se ist nullig zeit.

Böß. Ja! ob was zeit, aber si stofft noch ein andrer böß, darfin.

Müllers se ist kein böß waizer, du seist du ia gefest, ob ist der konnuch  
böß waizer, du wilst böß meiner bris auf dem markt  
bestrey findy. Zu dem, er mag ist böß, heimlich od stullich  
frün, se ist ob ist gefandlet, Man ein Man, woch in woch.

Böß. se ist gefandlet ia in bestofft ob, und do zu außersicht redlich  
abru, abru.

Müllers wab, abru, abru? se mag dich wol, ob ist dir umbt gashy,  
das gelb sat abgschlagy, da stofft der böß. Da han ich die  
mit seßty, warum se sat nieg nit ofand bestofft?

Böß. Das ist aing ein dasag aber se stofft an einem andrer woff,  
se ist aingfion mit meiner frau dreyung gewordt?

Müllers se sat nicht mit deiner frau zu wochy.

Böß. böß stromont, ofus ich wistey und willy doß ich nicht stum.

Müllers löst du bößes stib, du müest nit an mich lömny, se ist  
dan deiner frau die witz und konstant thällig ubrogel?  
wob gesab dixer sandel der frau an? se ist ia gar nicht der,  
man wistey.

Ueber  
altem  
früh  
isse  
altem

Geig So wilt laß ich nit hören, dan man in der freis jellen  
findt jagen.

Müllers Ich man ist freis im laub, und nit die freis.

Geig. Man jagt wol, aber die Altes allgemains regel. wis ich mein  
freis jach genant, jach ich fr alts gewalt übergeben. Ich mein,  
lang ich will, ich juch juffen ist mein meinung und will.  
Die jach rine, dogelby thom stand, dan ich jach ich mein,  
eing übergeben.

Müllers Ich nimblet ob mich nit mehr wind, das du bist wile, julest  
narrumpst auf dich, weil du deines freis all die witz  
überlassen.

Geig. Mein freis jach jach im laub.

Müllers So jach jach gewiss, jach dasin, ad ob ist dir in die jach  
gefallen, jach jach jach du ich im laub zu oft, gely.

Geig Und drumb ist dir in die jach, gefallen, und dan jach  
die jach jach jach, wilest ist nicht besser. Mein freis  
jach jach jach das regiment über mich gestrichelt, und  
dort zu jach jach, das ich mich jach jach de comendirond  
in meinem laub nicht mehr anseht, will.

Müllers Ich jach nit gemint, das du ein julest wilest aff wilest.  
Das gemains wilest, wilest wilest jach jach, von alle jach  
gleicht, wilest jach jach wilest. Ich nimblet ob mich ist  
nit mehr wind, das die wilest über die Salomon jach

nichter worden, du es hab ico gefalt, und du nür ein,  
und die mach dich zu einem Kasser.

Gott Naur sin, naur sin, ico bin meiner frau nit tugendung  
gott. Und ich will ico die plab forain sagt: mein frau  
will nit salz, es ico die waitz, naur, voll.

Müller was gefalt dich die frau an. Sie voll bei der heimlich blüch  
und nie redt, als wan sie ein wäff hat.

Gott Damit du fass, das dich ein redlicher bürman sey, so will  
ich mit meiner frau noch einmal darauß redt.

Müller Warum bräuffst du dein frau für ein rath?

Gott Mein frau willt salz. Sie willt salz, salz bei mir in lozung.

Müller Das ist aber ein sasz, die nit in der weibers team gesüht.

Gott Mein frau willt salz.

Müller Ich ist aber dein größter, salz, der waitz, plagt täglich  
auf.

Gott Mein frau willt salz.

Müller Was will sie salz, das du her der gantz bürger schaff  
polest zu, sandt worden, das du zu einem kumpen  
wordst, der nit salz, wot es troffrost, das du zu dem  
heimlich rufft geschworen, das du von andern, Männern  
polest gefuglet worden.

Gott Hörsu müller baffe, ob ich quert, das will mein frau nit  
salz, das du mich als, hingfiort, polest.

Müller Was heist mich die und dein Frau.  
Gott Was heist mich die und dein Frau.  
Müller dein Frau Gott.  
Gott dein Müller Kopf.  
Müller dein Hauptkopf.  
Gott dein überaussein  
Müller dein gabel weissen  
Gott dein Landfahrein  
Müller dein Augenbafein  
Gott dein stoffstosssein  
Müller dein hochsader sauberein.  
Gott dein Kopf stoffsein  
Müller Man hat deine Halswänke wie die iungs sind.  
Gott und deine Trobrennung wie ein Fug.  
Müller deine ist wasser nit wasser  
Gott und deine ist Salz nit.  
Müller deine ist kein Salzbad, wasser  
Gott und deine kein heiliger, wasser ist ein Salzbad ein maul  
 sal.  
Müller Die ist nit wasser dass die der baden, Fragl.  
Gott deine ist nit wasser dass die sind anbreitgen.  
Müller Gehalt die alle Gasstreibag 2 schiff und 1000 min

meins Subjekt.

Coly Gehalt die dein alte Liebhaber, und lass meine Lieb, so.

Müller Ruff die und dein soais mich wo ich Liebt bin.

Coly Und du und dein soais mich wo ich wiesst bin.

abenture  
exhoratig  
actera poste

Scharamitzant  
Scena 2.

Doctor expliciert Zwang, Bauer, Irgeheim,  
Soldat, proterat: raison de guerre.

Doctor Liebfrohlig kon der liebghündend, moget, röt, sovilig  
 bestinnung tag, meine soais, Liebhaber der rasikäten,  
 zu der gesundheit der lieblich, laib, soffrischlichkeit.  
 Ich den der obers außfender und guber aller gaben  
 mit dem lingspinner wissenshaft zimlich bestraflet,  
 zu dem end, idich nit umb die gewins willy, und auß  
 lob meine treffende meine kon Gott mitgeschickte salenta  
 und künst unparrensil pils braunf, so ist ein „fluch braunf“  
 wenn golt, häufft in der zeit, so salts ich in der Roth, so salb  
 sich, soistul kein brodt. Habt ich lity, so mit fauchst und  
 brauchst sind der ofen gog lagh, dem zu dem offen, das  
 linder ofe taglein klingh, nomt die fincher zwön brocht

in seiner Maß wein, daß sich sein effect probahret.  
hablich leicht mit geschick, als wären sie mit feinen  
Bombardiren, da hab ich im Feinern Büchlein von  
Zobelest auß Liberia. Darzu leg ich, und schick  
darbey ein approbirtes Rezept für die flößler,  
daß die flößler im augenblick zuvericht, daß  
sie der meißel nicht fürchten, als würde man ihn  
ansehen auß der hülz beschick, der in einer flöß-  
Battallie gewest. Man nehme mich der varen Doktor  
Recht, ich legier in der Feinern gesten im Raltheof.  
meine zeit aber hab ich quartier im duodez flößler  
vulgò im flößlein.

Quest. 1. Dieser Meister Doktor hat brot lohn, er hat doch mein  
gelt noch nicht, was er, son avertuy schiff. Ich such sie  
aus, als van er alle krankheit zu besorgen, set: aber  
wan man recht bögen leicht besicht, ist er nur ein  
Blender, Broglerey, Narren, goldbescherer,  
dan ich weiß, son teil, die ich gelt, so sonaral hab,  
sie ist nur auß unser gelt angehen, aber er fangt nicht.

Quest. 2. Högernoll du fast recht, wan dieser Doctor ein  
außwendiger Meister vom Doktor war, würde er  
nicht noch lauffen, und so fremdlich. Man ging  
ihm 50 meil weit nach. Befalthe die krankheit, gelt,



Indig das meinig.

Zuef. i. Bantfol, wüs wolle, loof ich stwap fragen, wos ich son  
lang gran gresst seth. Hörschü meister doctor, in einem  
großten gessung nach bistu, son lang in der welt sein ge-  
zogen, so wisstü auch ofnschbar wos goldfol seth.

Doctor Es ist mir kein sprach treuberg.

Zuef. i. Du sagst mir dan so, wos Raison de Guerre? ich frag  
mit ofnsch tag. Ich seth ein heitger im quastin, der dinst  
Post, wan es sagt: Raison de Guerre, so müst ich ihm geben  
wos er treulangt. Raison de Guerre ist bei ihm, sil: bald  
gold, bald fleisch, bald wein, bald frös, bald saabes, er  
ist mir nie zu einem heitler raisonier, und zu einem  
army man guerey.

Doctor Das glaub ich wol; dan Raison de Guerre ist bei ihm die  
floes der die brest.

Zuef. i. Say! ich merck ich die bosten. wein, bier, bap, butter,  
brandwein, tabak, gold, ist alles bei ihm Raison  
de Guerre, davor gab er mir richtöff.

Zuef. 2. Du müst ich auch raisonier, und guerey, stilligst  
brist ich der bueste auch.

Zuef. i. Ich traue nit, es ist ein gesäselich sprach, so müst mir  
noch schlimmer was, die noch massiver was.

Doct. Horwänders dich nit, das ist heitger maniers C'est Raison  
de Guerre einem andern, es seinig, nein, und noch

Angustissimo Lützigs wort geben, das für flüchtig, flüchtig,  
pfläg aufstehen, es ist der Soldaten Mästrsprach.

Engl. i. Ich bist kein Narr nicht, ich machts, die rede, so wol kon der  
sach.

Doct. Ich glaubt selbst, es ist kein Narr sey: Velut inles igne  
Lena minore, sic nos pro vulgi eminenti doctores.  
Ero quanta predicata: Excellent, Magnificent, Carinig,  
Consultissim, Expertissim, Clarissim: grandis casti  
maiestas, in quoru manibz vira et mors est, licet prior  
Lazig posterig.

Engl. 2. Z'affer! das Laitin geseh ihm p g'fessind kon der  
Land, es is dem bestelt der sind.

Engl. i. Ja, es ist noch nicht gar richtig mit dem Raifon de Guerre,  
wan das der Krieges Mästrsprach ist, es ist nicht ganz  
die mit ihm zu schwetzen, dan für was geseh, das Land  
auf dem bühle auf.

Engl. 2. Man aber siner ihm auch, p bräffig antwortet?

Doct. Ich ist nicht raffam, es hat wol selbst busefrade arbeit  
abgeben, und daruob der Obrigkeit in die sprach fallt.

Engl. i. Dies buseff, schwetzen, aber zu groß. Es sal mich das  
Lais un pleis sprachmeister de Guerre mein, siner  
auf dem stage sprach raifonvol, nicht Raifon de Guerre?

Doct. Ohne Zweifel. Das gebott. Du wirst mit stolzen, ungeschuldigen  
die Soldaten mit raison de guerre.

Zugl. 2. Ist was; dan du wirst einmal fort, konig: ich hab  
gestoffen, und ich hab erbitel, ich hab König.

Zugl. 1. Wan sie aber da rüber rufen, ist es auch raison  
de guerre.

Doct. Das ist in der Soldaten sprache: punctuel und comale. Ich will die  
wol anders raison de guerre sagen: Stätt, Plätz, die der  
angesehen, ist raison de guerre und dem folgenden protest,  
damit der feind kein Posten fassen auß mangel der feindlichen  
auß dieser besage wird die taal abgemacht, das ist raison  
de guerre. Was die auch feind treiben, und in dem raum  
aufgeschlag, was hat das für angeleg? Raison de guerre.

Zugl. 2. Das ist ein wüßts, wilds, ungeschliche sprache.

Zugl. 1. Ich begreife gar das A. B. C. Daran nicht zu lernen.

Doct. Ich wolts dir auch nicht raten. Lingua mystica steht nicht  
Gott an.

Zugl. 2. Herzgott Gott, das die das so munter, beriegt das geht.

Zugl. 1. Dank dir auch Gott, das mir mein raison traum so  
drücklich das außgeseht. Das trüffel ist für die raisonen  
von wie. Gott gott duforn, büßel.

Scena 9.

Kriegsgelaffts Infanterii geseh dieuof  
die Musterung, wird exercirt, Iron  
Zahl nur auf dem papier mit  
aber personaliter complet.

Commissarig Thunnersos ist es Zeit, dy Swür eufser regiment dieuof geseh,  
und laffer dieuof die Musterung passiren, umb zu wissen  
zufassen, ob solich complet, od wie stark es sey: geseh laffe  
das gantz regiment an Marchiren, und dyser seye, wie und  
wer die: faher die letzter, lichter bey sich?

Scriba Ja Ihr Excellenz.

Comiss. Es solich demmalte zimlich Zeit auß bey aller löstet, und  
wie die letzter Novellen schreib, könts es wol bey ein und  
andere zu reguleren, drower dy mein regiment in  
nicht mangere, ist nöthig außgleich die Exercitia der  
Zimere: und dyser laffer die Zeitung, die mir seit dem  
imom gister, freind ist communicirt word.

Scriba Nach dem Befehl Ihr Excellenz.

Novelle.

Ex mundo lanasi tom belichig das in  
Angriffung laffer.

Sich geseh' alles in ordentlichem Confusion, man lobt ganz  
 frey dasin. Die Tages sind mehrertheil aufgeschoben, alle  
 woch, zwar noch tolerabel, doch mit mehr observirbar. Die  
 Montagsige stiften der meiste, haben grosse privilegia.  
 Man weiß mit mehr was obrigkeit ist. Die publicisten  
 haben per conclusum statuirbar: quod potest. Imperator  
 in Imperio, potest quilibet in suo territorio. Dem gewiß  
 hat man eine plebe, Regentium angelegt, das ob ohne  
 geg' Murren sich passive müß salte. Der geringere geg'  
 der grössere, der schwächere geg' dem stärkeren tragt  
 sich respect, das er sich nolens volens für ein quod salte  
 gnädig zu trösten zu werde. Die Justiz ist auch der waag,  
 stalt delogirbar, respiciet an ists in dem sauberen blick.

Constitutio wol geben.

Scriba Roggenfagel der fasser des Monats. Man hat den fischer  
 sand, das nunmehr die fresser mit aller appetentia  
 und inestinentia dem grossen Regierenden fassen, zu  
 frey zu gestanden worden, das sie sich dem meiste  
 wissen zu bedienem, zu ihrer avantage. Die fresser  
 sind in ihrer reichthum wie die fasser in ihrem stoff  
 anstagnom, das sie keine spiegel dasin, haben.  
 Man arbeit hat tag und nacht anständiges dienstleistung

für die auß zu finden, wo die manigfaltig, wie man die  
Kind auß der wirgen. Die Jungfrauen, welche die  
die koste, was er wolle, von der Jungfrau nach plaisir be-  
dienst zu werden, wird auß mit christlicher zuflüchtigkeit  
wahrheit, so habe den in acceptabilen Konfession, das er der  
milde einer agreebler conduite sein devoirs verricht.

Geschichte von Herzogin Abund. Man debilitet, so stellen  
die Jungfrauen starcken, die flucht, mächtig, gleich-  
wie die Jungfrau, als auß der, so laubte, so wurde  
Länder zu dem, so ist, und für die, so ist, so ist,  
so droffen auß in Form gefügt, was die flucht einwillig,  
recessiv, weil die geschickte zeigt, daß die flucht  
bleiben, so lang bis sie mit mehr künftlich gut sein.

Casteljung der 56 tag der nach. Man hat diese Tagelöhner  
eingezogen, mit zwar weg ihrer flucht, und weil sie  
so plump waren, und sie in flucht, so ist, so ist,  
man will sie so lang in flucht, bis sie das Land auß  
dem fundament verlegt, die Meister und gefelle, so ist,  
so ist, so ist. Man findet diese rathsam, so ist, so ist,  
so ist, so ist, auf dem man diesen auß zu suchen, so ist,  
Zolnstoff um 2. Th. so kontinuierlich, daß die alle  
redlichheit von Faldio Prolectato regimulor-

weil totaliter gefflag, die gefangen, dem obübel roger  
dörff, wan sie nit, wolt, leone temporis, nar istigen  
wel modi. Continualis lob Journalt.

Dieser tag wirdt ein decret publicion, bracht dinst, alle  
wäffosung, brodent wode, fuffürs in, belz, was zu  
was, abes nit, raff zu, maist. Ferner ist die favor  
des gantz, dinst, raff, für gut, rohen, ob, kümpfig, die  
fawer, ifer, dinst, bndion, pley. Item ist man bemüht  
ein reglement auf zu sein, der hind, raufs, disciplin  
ab zu fassen, in ein, besser, Modell, zu gießen, umb der  
Jugend, angebotene, Socialist, für sich, freiere, luff  
zu lassen, wie auch, weg, an, waff, stunden, solz, mangel  
der, bndion, zu, traß, fone, pley, die, hind, nit, moff, mit  
zuffen, und, mit, lauter, lob, kümpfig, gefawer, wode.

Commissarisch das sind remarquable zeitung. Das Holzmaschind  
langsam.

Sciba. Bis sind alles nach da

Commissarisch Liebe, liebend, jagend, tragend, kriepend,  
austhend, podagrisch, giestbrüsig, brigolreiter  
zu furb. Es sind, asp, walt, die, gantz, wolt, sie, in  
beig, flamm, rutzünd, das, was, sabs, in, nit, allein, für  
gut, und, fuff, nötig, bndion, die, regimant, des, mit, luff

veniant  
milde

finer müßung zu lüggg. Es soll nach der  
ordnung sein.

Scriba Jost von der Herr. Quibain.

Commissar Jost zu gg. Jost ein Jost alt, die Charge ist ihm  
conferirt worden, es so gegeben was.

Scriba Philipp Jost von Jost. Leutenant.

Commiss. Jost von Jost; die soll sein in jüngster Zeit, er  
stündel, ist erst ad Leutenant.

Scriba Carl Jost von Jost. Die Leutenant.

Commiss.  
Othmar Jost von Jost. Leutenant  
Jost von Jost  
Urban Jost von Jost. Müßung  
Joseph Jost. Leutenant  
Othmar Jost von Jost.

Commiss. Jost.

Mary Jost von Jost  
Othmar Jost von Jost  
Martin Jost von Jost  
Eugen Jost von Jost  
Cyrill Jost von Jost  
Zachar Jost von Jost  
Cristian Jost von Jost  
Zachar Jost von Jost  
Othmar Jost von Jost



Biberig Kapittel

Langsch langland

Januari 1704.

Wolfgang, fuell

Abtast, führung

Doselke mit der Krone, führung, Regimente wasser

Sior.

omnes.

Commissar Bon. Das Regiment ist in gutem stand, laubte gefund  
aufzuliege, wolmuntliche kriegsfahrt teile. Die Zahl  
ist auf 1000 Mann, wie mit da ist, nicht auf bezahlte fröh,  
und gefest in mein bild, das sind die Commissar, seine  
jura glosst ad Commissariat audentia. Nun will ich  
auf sich, wie ich in Führung exercitij verfahren.

Geht die Mühsamkeit.

Commiss. Ich fröh wol verfahren, wünsch die Zeit der Krieg anfangs,  
wollen, was etwas mit sich auf richtig. Nun das Posten  
angewandt, wieder die Zeit in die flucht drüber. aber fällt  
ich auf Courage.

omnes. In freilich das Gottlobarm. für küssen Land, führung,  
wollen, was freilich, lebendig und dort. für das halbrod  
wollen, was freilich, tag und Nacht zu führung und im galop.

Commissar Bon. Nun müssen ich auf Führung Regimente Privilegia  
anföhren, welche im von Kaiser Claude verfahren worden.  
Lese:

Lexica

Privilegia des Ringelgassen  
Infanterie Regiments  
zu Fuß.

Pro primo sind die exempten von Obligationen wie die sind  
abzugeben, weil sie nach Befehl des Kaisers  
notwendig ist zu sitzen, zu liegen, stehen, sitzen und stehen.

Pro Secundo. Keiner soll ohne Erlaubnis sein Agent, soll  
anzunehmen, weil solche <sup>keine</sup> Profession zu wird, indem  
wies und des Patienten soll angerechnet werden.

Pro 3<sup>to</sup>. Es ist erlaubt ohne Befehl des gewöhnlichen  
die, Privilegia anzunehmen, und sich selber ohne Befehl  
oder durch eines Corruption selber zu gebrauchen,  
da dies sind unser notwendig ist in Erfahrung.

Pro 4<sup>to</sup>. Sind wir nicht pflichtig ein anderes zu bringen  
zu belegen und bequemen als acht im Winter.

Pro 5<sup>to</sup>. Es ist erlaubt und frei gegeben, ob es stark  
zu bringen, als wie sonst.

Comiss. Das sind solche Privilegia, das beständig wir  
selbst ohne Mißgunst und Jalousie gemißt Kommiss.  
Nun Befehl in seiner Ordnung wird um,  
sind gewöhnlich Regiments Marsche.

Ihr Meßner, so über singt nun dies:

39

1  
In dulci iubilo  
nun singet Morio  
wahr nun iudith, wahr nun trüfft,  
Iob gottbar in iubilo  
singet lieber Morio.

2  
auf trüßel nun mit Cafaro  
springt Jaakon mit Claudio  
findt hind, sprach, bringst hind sagst,  
Iabls kein balt, u. ligit hind sprach  
eröset nun mit Lafaro.

Senex Auf so passirt den löge prolexaly larvaly, od der dörffliche  
bertrag dings als stünd. wie mancher dörffliche stund wird  
bertrag. die liste ist zwar mit saldaly, stam, pfund, stoll  
berzeigert. Das regiments ist auf dem papier in gutem  
stand und complete, kombt aber zum stück, stünd stück  
Anbräufbars lirt, Effils bapfing nit, warum? die  
meiste officier, weds in, gemeint, man jelt, anführer und  
Comendier, lig noch in der weig. In stünd hinderen  
frgt man, son die stund, große granaden bapf, auf.

manent infra  
Tienay

o' theffuldigs officier! Lasset sich dan die Grandier  
 Compagnie mit dem pagen-Lothle Comendier? In seist  
 ob: der Lieutenant Comendier interim, Bis der Capitain  
 newauff, und das zeigt der Müß-Capitain, den die  
 Gage: auß, puffs wie in parade mag, zu geworfen seyn!  
 Comendier und stoff, reitet in sinom grad. Auf der  
 Nam macht mit auß, wachen man profession macht, und  
 dannoch woody die Linderung geffort, getrübt, ge-  
 pott, ia, fies geffunden, umb es gold puffs soldaten  
 zu bezahlen; so frist wol dem Land zuom pfeiz, aber  
 es handelt mehr die, Krieggriff, hindern zu Müß.  
 Also sagt ich bey allen ständen wird ein abendros manier  
 die betrug und schaffit gefunden, aber wofis eing alt!  
 dan die warheit wird in duffel von dem Papst nomm! das  
 aber nieg die mit wiffen, lobet zu ruf zuer alle, die ich  
 außsichtig, rechtlich, drauf ist die schaffit, brauch hime  
 sündhafte list und schaffit prolect, Landfabel die trös.  
 Lob in gütter bey ständern, fließt das pübel, schaffit  
 das gütter dionis wird, fies abgestuoff, die aber  
 reifflich fies und dort belofen woody.

Erbögg.

Comissarie biest ind gewoff!

nicht der leant, poff  
 die poff, pofflich  
 die gewoff.